

## Weihnachten – Licht – Wärme Die Ukrainehilfe der Wolfsburger Katholiken bewirkt viel Gutes

Was bewirkt eigentlich die Ukrainehilfe der Wolfsburger Katholiken? Was kommt von unseren Spenden in der Ukraine an? Welche Hilfsmaßnahmen organisiert Pastor Oleksandr Lavrentiev? Welche Gedanken bewegen die Menschen in der Ukraine im Hinblick auf Weihnachten? Gern gebe ich Ihnen Informationen weiter, die ich neun Tage vor Weihnachten 2022 von Oleksandr erhalten haben.



Generatoren werden in Wolfsburg für den Transport in die Ukraine vorbereitet

Ein großes Problem ist die Stromversorgung im Land. Durch die vielen Bombardierungen von Einrichtungen der Energiegewinnung und -verteilung ist die Versorgungslage im Winter mehr als ungewiss. Bereits im Mai konnten wir aus Wolfsburg 10 Generatoren zur Stromerzeugung nach Charkiw schicken. In den letzten Wochen haben wir weitere 20 Generatoren gekauft und ins Land bringen lassen. Auf die Frage, wer diese Geräte bekommen hat, schreibt uns Oleksandr:

*„Die Generatoren haben verschiedene Gemeinden bekommen: Eine Familie mit 10 Kindern, eine mit 14 Kindern, zwei Kinderheime, eine Familie, die drei Kinder adoptiert hat und der Vater von der Front leider verletzt zurückgekommen ist und für immer behindert bleibt. Dann noch eine Frau mit zwei Kindern, deren Mann an der Front umgekommen ist. Des Weiteren sind Generatoren eingesetzt worden in einem katholischen Jugendhaus, in einem ehemaligen Pfarrhaus, welches als Flüchtlingsunterkunft genutzt wird, in einem Schützenhaus, das ein Anlaufpunkt für ein ganzes Dorf ist, um z.B. Handys, Batterien und Lampen oder ähnliches aufzuladen. Weiterhin wurden arme Familien versorgt, die sich eine Stromversorgung nicht leisten konnten. Ebenfalls viele katholische Kirchengemeinden.“*

Es gibt auch noch ein wunderbares Projekt, das den Weihnachtsgedanken sehr gut aufnimmt. Zwei Kinderheime, die mit Spenden aus Wolfsburg aufgebaut wurden, haben je eine Photovoltaikanlage zu je fünf KW erhalten. In dem einen Heim leben neun Kinder und drei Ordensschwwestern, in dem anderen insgesamt 14 Personen.

Dazu schreibt uns Oleksandr:

*„Die Heizung ist von Strom abhängig. Fällt der Strom aus, ist das sehr gefährlich. Sollte dieser ausfallen, wird der gespeicherte Strom aus der Speicherbatterie zur Überbrückung genommen, um weiter zu heizen. Bis jetzt haben die Ordensschwwestern/Pflegeeltern kaum geschlafen und Wache gehalten, um diesen Ausfall im Notfall zu bemerken und zu reagieren.“*



„DANK“ steht in großen Buchstaben auf den Zetteln der Kinder vor einer der neu gebauten Photovoltaikanlagen



*Oleksandr mit einem Eindruck von den Baumaßnahmen vor Ort*

Die Photovoltaikanlagen ermöglichen eine gewisse Unabhängigkeit vom staatlichen Stromnetz. Dank der Kreativität und Entscheidungsfreude der Menschen vor Ort konnte dieses Vorhaben schnell und pragmatisch umgesetzt werden. Am 14. Dezember war dann ein großer Tag. Die Anlagen haben den Betrieb aufgenommen und erzeugen seitdem Strom.

Wärme, Licht, Sicherheit, Unabhängigkeit von gewalttätigen Machthabern – da fällt es leicht, das Weihnachtsmotiv zu erkennen. Zudem ist diese Art der Stromerzeugung auch noch klimafreundlich und hat Zukunftspotential.

Aktuell werden besonders benötigt: Zusätzliche Generatoren, Batterien, Lampen mit eingebautem Akku, so unsere Informationen aus der Ukraine.

Die Frage, wie das Weihnachtsfest im Kinderheim gefeiert wird, ist für Pastor Oleksandr schwer zu beantworten. „Alles ist von der Entwicklung und Situation abhängig. Aber eines können wir sagen:

Auch wenn der Strom in der Stadt ausfallen sollte, wir können beruhigt sein, denn es wird nicht nur warm und hell sein im Haus, sondern das Licht der Hl. Nacht wird auch in unseren und in den Herzen der Kinder leuchten.“

Zu guter Letzt möchte Pastor Oleksandr den Wolfsburgern noch etwas sagen:

„Von Herzen sagen wir: Danke! Danke an alle, die mich und uns so zahlreich unterstützt haben und es noch immer tun. Mit Ihrer/Eurer Hilfe haben Sie/habt Ihr Licht und Hoffnung in diese dunkle Zeit gebracht. Gott vergelt's Ihnen/Euch.“

Thomas Hoffmann



*„DANKE“ steht auch auf diesem Zettel der Kinder vor der zweiten Photovoltaikanlage*